Bruckner 8.

35

ERSTES

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, 8. OKTOBER 1936, 7½ UHR

Dirigent: *Hermann Abendroth*

*

Im Rahmen des 1. Leipziger Bruckner-Festes

WERKE VON ANTON BRUCKNER

(geb. 4. September 1824, gest. 11. Oktober 1896)

ERSTER TEIL

Ouvertüre (g-moll).

Die Ouvertüre in g-moll wurde erst 1921 veröffentlicht und im gleichen Jahre in Klosterneuburg zur Uraufführung gebracht. Bruckner hat diese Ouvertüre, die 1862 entstanden ist, wahrscheinlich nicht zu einem besonderen Anlaß, sondern mehr als Vorstudie zu seinen späteren symphonischen Arbeiten geschrieben.

Drei Motetten für gemischten Chor zu vier bis acht Stimmen, vorgetragen von der Kantorei des Landes-Konservatoriums unter Leitung von Herrn *Johann Nepomuk David.*

Locus iste

Locus iste a Deo factus est,
in aestimabile sacramentum,
irreprehensibilis est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen
zu unschätzbarer Weihe,
kein Tadel reicht an sie.

Christus factus est

Christus factus est pro nobis
obediens usque ad mortem, mortem
autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum
et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze. Deshalb hat ihn Gott auch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Os justi

Os justi meditabitur sapientiam,	Der Mund des Gerechten sinnet Weisheit,
et lingua ejus loquetur judicium.	und seine Zunge redet recht.
Lex Dei ejus in corde ipsius,	Das Gesetz Gottes ist in seinem Herzen,
et non supplantabuntur gressus ejus.	und er wird nicht straucheln.
Alleluja.	Alleluja.

Die Motetten hat Bruckner in den Jahren 1869 und 1879 für die Stifte Kremsmünster und St. Florian geschrieben. Bewußt greift er in diesen Chören auf die alten Kirchentonarten zurück.

ZWEITER TEIL

Symphonie Nr. 8 (c-moll).

I. Allegro moderato. II. Scherzo: Allegro moderato.

III. Adagio. Feierlich langsam, doch nicht schleppend.

IV. Feierlich, nicht schnell.

Die VIII. Symphonie, 1884 begonnen und 1890 vollendet, ist 1892 in Wien unter Hans Richter zur Uraufführung gekommen. Im Gewandhaus wurde sie zum ersten Male unter Arthur Nikisch 1906 aufgeführt.

Ende des Konzerts gegen 9¾ Uhr

---

2. Konzert: Donnerstag, den 15. Oktober, 7½ Uhr

Dirigent: *Hermann Abendroth*

Beethoven-Abend. Egmont-Ouvertüre, Konzert für Klavier, Violine und Violoncello, III. Symphonie (Eroica)

Solisten: Pozniak-Trio *(Bronislaw von Pozniak, Karl Freund, Bernhard Günther)*

---

3. Konzert: Donnerstag, den 22. Oktober, 7½ Uhr

Dirigent: *Hermann Abendroth*

Joh. Nep. David: Partita [Uraufführung]. Weber: Violoncello-Konzert D-dur

Werner Egk: Olympische Musik [zum 1. Male]. Dvořák: Violoncello-Konzert h-moll

Violoncello: *Gaspar Cassadó*

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Sieben Kammermusik-Abende im Kleinen Saale

I. Dienstag, den 27. Oktober

Mozart-Abend

Streichquartett B-dur (K.-V. 589)
Flötenquartett D-dur (K.-V. 285)
Streichquintett C-dur (K.-V. 515)

Gewandhaus-Quartett
Flöte: *Carl Bartuzat*

II. Dienstag, den 10. November

Reger, Streichquartett Es-dur op. 109
Schubert, Streichquartett G-dur op. 161

Strub-Quartett

III. Donnerstag, den 10. Dezember

Schoeck, Streichquartett C-dur op. 37 [zum 1. Male]
Tschaikowsky, Streichquartett es-moll op. 30
Dvořák, Streichsextett A-dur op. 48

Gewandhaus-Quartett

IV. Donnerstag, den 7. Januar

Günter Raphael, Klavierquartett [Uraufführung]
Beethoven, Violoncello-Sonate g-moll op. 5 Nr. 2
Beethoven, Streichquartett cis-moll op. 131

Gewandhaus-Quartett
Violoncello: *August Eichhorn;*
Klavier: *Anton Rohden*

V. Dienstag, den 19. Januar

Schumann, Streichquartett a-moll op. 41
Haydn, Streichquartett D-dur [Nr. 1 (Lerchenquartett)
Schubert, Streichquartett d-moll (Der Tod und das Mädchen)

Strub-Quartett

VI. Donnerstag den 11. Februar

Beethoven-Abend

Streichquartette f-moll op. 95, A-dur op. 18 Nr. 5, Es-dur op. 127

Strub-Quartett

VII. Donnerstag, den 18. März

Brahms-Abend

Klarinettenquintett h-moll op. 115
Vier ernste Gesänge op. 121
Klavierquintett f-moll op. 34

Gewandhaus-Quartett
Klarinette: *Hermann Hofmann;* Gesang: *Friedrich Dalberg*
Klavier: *Fritz Weitzmann*

Beginn der Kammermusik-Abende 8 Uhr

Kartenpreise einschließlich Kleiderablage, Programm und Kartensteuer

Saal und Galerie 1. Reihe	Anrechtspreis	RM. 20.—	Kassenpreis	RM. 3.50
Galerie 2. Reihe	„	RM. 15.—	„	RM. 2.50
Galerie hintere Reihen	„	RM. 8.50	„	RM. 1.50

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches
Museum.
Leipzig